



Joachim Froese, Details aus: "Portrait from my Mother" (2006) mit je drei Prints, jeweils 30 x 35 cm.
 Courtesy Flo Peters Gallery, Hamburg



Joachim Froese Portrait of my Mother

Als Joachim Froese im August 2006 von der Krebserkrankung seiner Mutter erfuhr, verließ er schnellstmöglich seine Wahlheimat Australien und flog nach Deutschland. Mutter und Sohn konnten noch sechs gemeinsame Wochen erleben.

Seine Mutter war stets eine eifrige Leserin mit einer umfangreichen Bibliothek. Schon früher hatte Joachim Froese, der sich in seinen Arbeiten oft mit vielschichtigen Stillleben befasst, über eine Serie zu dieser Bibliothek nachgedacht. Nun entstand daraus ein gemeinsames Projekt. Nach und nach wurden sämtliche Bücher fotografiert, anfangs begleitet von Gesprächen über Autoren und Literatur. Seine Mutter wurde schwächer, die Bildermenge wuchs. Der Computer stand neben dem Krankenbett und diente zur Montage der Bilderreihe.

Als seine Mutter starb, schloss Joachim Froese die Serie entsprechend ihrer Ordnung ab. Entstanden ist eine 30 Meter lange Bildreihe mit insgesamt 93 Fotografien. „Das Ergebnis zeigt einen eklektischen Querschnitt durch die Literatur. Doch mehr als das ist es zu einer Manifestation der Frau geworden, die sie war – eine Metapher für das Leben und ein Tagebuch der Zeit, die ich mit ihr verbrachte – ein Portrait meiner Mutter.“ (J.F.)

Joachim Froese (geb. 1963 in Montreal/Kanada) wuchs in Deutschland auf und lebt seit 1991 in Australien. Nach zwei Jahren Philosophiestudium und einer Ausbildung zum Druckvorlagenhersteller in Deutschland studierte er Kunst in Tasmanien und Brisbane. Seit 2000 unterrichtet er Fotografie am Queensland College of the Arts, Griffith University Brisbane. A.G.

www.joachimfroese.com